

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 20 (1968)
Heft: 25

Rubrik: Kurzbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diese Besprechungen können auch auf Halbkarton separat bezogen werden. Abonnementszuschlag Fr. 4.—, vierteljährlicher Versand. Bestellungen mit Postkarte bei der Redaktion.

Die Besprechungen können auch separat, ohne die Zeitung, abonniert werden zu Fr. 10.— jährlich

Verbotene Leidenschaft / Akai satsui

Produktion: Japan, 1964 — Regie: Shohei Imamura — Besetzung: Masumi Harukawa, Akira Nishimura — Verleih: Cinévox

Eine junge Japanerin, Frau eines Beamten, wird gewaltsam die Geliebte eines Verbrechers. Ihr Mann ist ihr ebenfalls untreu, weshalb sie durch dessen Geliebte in Schwierigkeiten gerät. Schliesslich löst sich jedoch alles durch den Tod der Drittpersonen. Breitgewaltzer japanischer Alltag, ohne Aussage, langweilend.

Ich habe Lust / Inga

Produktion: Schweden 1967 — Regie: Josef Sarno — Besetzung: Marie Liljedahl, Monica Stroemmerstedt, Carsten Lassen — Verleih: Victor

Junge Witwe sucht ihre Tochter auf Vertragsbasis an einen Freund zu verkuppeln, doch mischt sich ihr eigener, jugendlicher Liebhaber ein und es entsteht zwischen den beiden die grosse Liebe, die jedoch nur in Sex besteht wie der ganze Film, dessen Geschichte dazu nur den Vorwand bildet.

Heisser Sand auf Sylt

Produktion: Deutschland, 1967. — Regie: T. Macc — Besetzung: Horst Tappert, Renate v. Holt — Verleih: Cinevox

Erlebnisse eines schon etwas älteren, aber wenig reifen Reiseunternehmers auf der Nudisten-Insel Sylt, glaubt jedoch, sich zwischen Geliebten und Frau durchwinden zu können und fällt am Ende zwischen Stuhl und Bank. Kleine Ansätze zur Gesellschaftskritik gehen in Nuditäten und Sex unter.

Der Gorilla von Soho

Produktion: Deutschland, 1968 — Regie: Alfred Vohrer — Besetzung: Horst Tappert, Uschi Glas, Uwe Friedrichsen, Albert Lieven — Verleih: Rex

Wallace-Krimi um zahlreiche Morde einer geheimnisvollen Bande, deren Täter sich schliesslich teilweise selbst umbringen, teils von der Polizei gefasst werden. Reisser in gewohnten Bahnen und Clichés.

Zehn kleine Negerlein / And then there were none

Produktion: USA, 1945 — Regie: René Clair — Besetzung: Barry Fitzgerald, Walter Huston, Louis Havward — Verleih: Columbus

Amerika-Film des damals nach Hollywood geflüchteten René Clair. Delikater Thriller von einem Mann, der die Justiz für nachlässig hält und ihre angeblichen Unterlassungen nachholen will. Liebenswert ironisch, voller Menschenkenntnis, nicht ganz ohne kommerzielle Konzessionen.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1967, Nr. 17, Seite 258

Dieses Mädchen ist für alle / This property is condemned

Produktion: USA, 1966 — Regie: Sydney Pollack — Besetzung: Natalie Wood, Robert Redford, Charles Bronson — Verleih: Star

Verfilmung eines Einakters von Tennessee Williams wie gewohnt mit Vaterkomplex und Mutterbindung. Existenzkampf von Mutter und Tochter mit allen Mitteln, von matter Melancholie, gestellt, trüber Ausgang.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1967, Seite 258

Jenseits von Eden / East of Eden

Produktion: USA, 1955 — Regie: E. Kazan — Besetzung: James Dean, Julie Harris, Raymond Massy — Verleih: Warner

Zwei sich nicht verstehende Brüder von Eltern, die sich nicht verstanden haben und getrennt leben. Kämpfe um des Vaters Liebe und um die Braut, wobei der korrekte, brave, selbstgefällige verliert. Sehr eindrücklich, künstlerisch hochwertig, glänzende Schauspielerführung, leicht optimistisch, Kain und Abel in moderner Fassung.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1967, Seite 259

FILM UND LEBEN

Kaninchenwelt

FH. Die Sexwelle hat uns überrollt. Nicht nur mit mehr oder weniger seriösen Aufklärungsfilmern, sondern auch mit der Masse von Spielfilmen, in denen kaum mehr eine Liebesszene ohne Nacktheit fehlen darf. Begriffe wie «Ausschweifung», «Lotterleben», «Sodom und Gomorra» scheinen antiquiert und vermögen an allzu vielen Orten nur noch ein überlegenes Lächeln zu erzeugen. Sexuelle Akte werden bis in Einzelheiten «erklärt» und mit Ratschlägen garniert wie in Büchern über Kaninchenzucht. Das Voyeurtum feiert Feste. Dänemark hat die Pornographie in Literatur und Film freigegeben. Sind wir auf dem gleichen Wege? Oeffentliche Diskussionen und Publikationen besorgter Erzieher, Pfarrer, Aerzte vermögen nichts zu ändern. Eine grosse Unsicherheit herrscht, besonders bei der weiblichen Jugend, die sich im Zeitalter der Pille zudem einer neuen Situation gegenüber sieht.

Wir haben in diesen Spalten schon früher zur Frage der sexuellen Moral eingehend Stellung genommen (Jahrgang 1965, Nr. 19, 20 und 21) und möchten uns nur insoweit damit befassen, als sich die Akzente heute etwas verschoben und die Situation verschärft haben. Die Ausgangslage ist klar: Während die Frau von Natur aus tief von der Geschlechtlichkeit durchdrungen ist, die ihr grosse Aufgaben aufbürdet, bedeutet sie für den Mann eher eine Ausserlichkeit, von der er sich gerne rasch befreien will.

Sein Eros ist deshalb roher als derjenige der Frau, die sich von ihrer Naturgebundenheit möglichst befreien will und nach seelischer Bindung strebt. Zwei grosse Ströme



Die frustrierte Petulia (Julie Christie) sucht im gleichnamigen Film den Arzt zu gewinnen, der sie zu lieben beginnt, sich dann aber doch nicht entscheiden kann.